

Sr. Zoe Maria Isenring

**P. Theodosius Florentini (1808–1865)**

«Den Strom nicht stauen,  
sondern ihm ein Bett anweisen»

## Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	9
Hinführung	11
Der Lebensweg des Pater Theodosius Florentini 1808-1865	13
1. Jugend und Studien 1815-1820	13
2. Eintritt in den Kapuzinerorden und Studium der Theologie in Sitten 1825-1830	14
3. Solothurn und Baden: Novizenmeister, Lektor der Theologie und Philosophie, Guardian 1831- Januar 1841	15
4. Elsass: Illfurth und Ribeauvillé	18
5. Altdorf: Ostern 1841-1845	18
6. Hofpfarrer in Chur 1845-1858; 1859-1860	21
7. Generalvikar von Chur 1860-1865	26
8. Die letzten Tage im Leben von P. Theodosius	27
P. Theodosius und die Wiedergeburt der katholischen Kirche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	30
1. Zusammenprall zweier grundsätzlicher Gesellschaftsvisionen	30
2. Der Orientierungsrahmen von P. Theodosius	33
3. Sein Erneuerungsprogramm	37
Wirken aus der Mitte seiner Berufung als Priester und Seelsorger	45
1. Als Pfarrer in Chur	45
2. Als Prediger, Exerzitienmeister und Volksmissionar	47
3. Seelsorge durch Vereine und Presse	52
4. Aufbau des kirchlichen Lebens in der Diaspora	56
5. Einsatz für die Einigung der katholischen Kirche durch die Bischofskonferenz	59
6. Vorbote der Ökumene	60
Der Schulreformer und Erzieher	65
1. Der Ruf nach einer grundlegenden Schulreform	65
2. Bildung als Ernstfall der Freiheit der katholischen Kirche	68
3. Auseinandersetzung mit Bildungs- und Schulfragen	68
4. Pädagogische Schriften von P. Theodosius	71
5. Bildungs- und Erziehungsideal des P. Theodosius	72

6. Einsätze für die Volksschule und praktische Lehrtätigkeit	75
7. Einsatz für die Konfessionsschule	76
Die Gründung des Lehrschwwesterninstituts vom heiligen Kreuz Menzingen (1844)	84
1. Erste Schritte zur Verwirklichung seiner Pläne	85
2. Entstehen eines Institutsplanes in Menzingen	88
3. Die Gründung des Lehrschwwestern Instituts Menzingen	91
4. Die Konstitutionen von 1844/1845/1852	94
5. Die ersten Jahre des jungen Instituts	96
Der Entscheid für das neuartige Ordensmodell von Frauen	104
1. Der Aufbruch von Frauen im 19. Jahrhundert	104
2. Merkmale des neuartigen Ordensmodells	107
3. Berufsarbeit und Entfaltungsmöglichkeiten für Frauen	113
4. Auf der Basis eines Zusammenspiels zwischen Superior und Vorgesetzter der Schwestern	117
Freund der Armen und Kranken	122
1. Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitswesen	122
2. Entwicklung eines sozialen Katholizismus	127
3. Einsatz des P. Theodosius für die Armen durch das Wort	130
4. Einsatz für die Armen und Kranken durch die Tat	136
5. Öffnen der katholischen Kirche für die soziale Frage	141
Gründer des Instituts der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz 1852-1856	143
1. Der Anschluss des Churer Spitals an das Institut der Lehrschwwestern 185	143
2. Entstehen eines neuen Zentrums in Chur 1852-1854	146
3. Ungestümes Wachstum des sozial-karitativen Zweiges zwischen 1852 und 1856	149
4. Die Errichtung des Mutterhauses in Ingenbohl	153
5. Restauration des Nigg'schen Hofes, Bau der ersten Mutterhauskirche und Umzug von Leitung und Noviziat von Chur nach Ingenbohl 1857/1858	157
6. An die neue Ausrichtung angepasste Konstitutionen 1860	160

Integration des sozialkaritativen Zweiges ins Lehrschwesterninstitut? 1852-185	162
1. Wichtige Ereignisse zwischen 1852 und 1856	163
2. Mutter Bernardas Gründe zur Trennung von der Einflussnahme des P. Theodosius und für die Eigenständigkeit beider Institute	176
3. Die Vorstellungen von P. Theodosius	180
Gründer von Erziehungsheimen für Kinder und Jugendliche	186
1. Orientierung an zeitgeschichtlichen Situationen und Projekten	186
2. Katholische Erziehungsheime nach der Vision v. P. Theodosius	191
3. Verbindung von Erziehungsheim, Schule und industrieller Beschäftigung	194
4. Fabrikheime von Unternehmern für Kinder und schulentlassene Jugendliche	197
Anwalt der Würde des arbeitenden Menschen	204
1. Begegnung und Auseinandersetzung mit der Arbeiterfrage	204
2. Karitative Bestrebungen zur Lösung der Arbeiterfrage durch Beschaffung von Arbeit für Arme	207
3. Sozialreform durch christliche Musterfabriken	209
4. Auf der Suche nach neuen Wegen der Sozialreform	220
5. Hinweise zur Beurteilung der Fabrikunternehmen	221
Persönlichkeit und Spiritualität von P. Theodosius Florentini	222
1. Zur Persönlichkeit	222
2. Erfüllt von einer Vision, die alle Kräfte in Anspruch nahm	229
3. Glaube an die Gestaltungskraft der christlichen Liebe	235
Quellen und Literatur	241